

Huhnolt und seine 1000 Läufe

Waldkraiburger Ultraläufer meistert zum Jubiläum den K78
Den 300. Marathon/Ultra in Bad Füssing gefinisht

Er läuft, und läuft, und läuft. Und aufgeben geht nicht. Diese Aussage trifft in ganz besonderer Weise auf den weitem bekannten Waldkraiburger Ultraläufer Theo Huhnolt zu. Seit 20 Jahren ist er bekannt auf allen Strecken der Umgebung, aber auch bei nationalen und internationalen Wettkämpfen. Bei seinen mittlerweile über 1000 Wettkämpfen kam er bisher immer ins Ziel. Dabei reicht seine läuferische Palette von kurzen Crossläufen bis zum Transeuropalauf. Die Ausdauer ist sein Metier, sprinten nicht seine Stärke. Dennoch ließ er sich schon ab und zu zu einem 100-Meter-Lauf hinreißen, zum Rückwärtslaufen und vieles mehr. Theo Huhnolt ist ein Teamplayer, er mag die Gesellschaft, kurzum „wenn was zamgeht“! Der bayerischen Sprache ist er leider immer noch nicht mächtig, obwohl der gebürtige Braunschweiger schon viele Jahrzehnte in Bayern daheim ist. Er macht alles mit, was er in Laufschuhen bezwingen kann. Selbst bis zum Triathlon hat es der Nichtschwimmer schon geschafft – als Läufer in der Staffel. Wie schon gesagt, er ist einer, der die Gemeinschaft mag und ein Team, das mit ihm durch dickes und dünnes „Laufeis“ geht.

2013 feierte der 55-jährige seinen 1000. Wettkampf bei einer der größten Herausforderungen, dem K78 in Davos. Dass es ausgerechnet dieser lange Kanten in der Schweiz sein sollte, kam nicht von ungefähr. Einer der schwersten Bergläufe mit 78 Kilometer Länge und einer Gesamthöhendifferenz von Plus/Minus 2650 Metern fiel in die Zeit des Jubiläums und just an seinem 55. Geburtstag. Dazu „packte“ er drei Freunde ein, die für dieses Laufabenteuer reif waren und es mit ihm teilen sollten: Bernhard Fladerer und Wini Wagner aus Mettenheim und Bene Hell aus Aschau. Für das Vierergespann sollte es nicht nur ein eindrucksvolles Erlebnis in der Schweizer Bergwelt, sondern auch einer ihrer härtesten Läufe bei Temperaturen um 30 Grad werden.



Vor dem Start zu seinem 1000. Wettkampf: Theo Huhnolt mit Winfried Wagner, Bene Hell und Bernhard Fladerer und im Ziel seines 1000. Wettkampfes: Theo Huhnolt nach 78 Kilometern beim Swissalpine in Davos 2013

Seit 1993 auf den Beinen

Hierzulande wurde Theo Huhnolt 1993 beim ehemaligen Mößlinger Duathlon von Erwin Fladerer entdeckt. Der Mann startete für den Fitnessclub „Palm Beach Burghausen“, entpuppte sich bald aber als viel besserer Läufer als denn ein Radfahrer. Und das Laufen sollte seine Leidenschaft werden. Schon im ersten Jahr nahm er an 27 Wettkämpfen teil, schaffte seinen ersten Marathon. Bald reichte ihm auch die klassische Strecke von 42,195 Kilometer nicht mehr und testete seine Ausdauer auf den Ultrastrecken und Mehrtagesläufen. Mit Erwin Fladerer ging er den Weg über den LG Mettenheim zum LC Bayern. Seine Wege führten ihn dann bis zum Deutschland- und Transeuropalauf, zum 100-Kilometerlauf in Biel und zum Rennsteiglauf.



Der Entdecker und sein Schützling: Erwin Fladerer und Theo Huhnolt
 Theo als vielseitiger Sportler: im Schießen ist er noch besser als im Laufen



Sein größtes läuferisches Unternehmen: der Transeuropalauf – abgeholt von Rosi Ober und im Ziel der 21. Etappe



Laufen muß auch Spaß machen: Theo beim Lederhosenlauf in Waldkraiburg, bei „Lauf+Sauna“ mit seinem Lieblingsgetränk und natürlich unter Damen

In seiner Vita sind neben der stattlichen Anzahl von 300 Marathon- und Ultraläufen vor allem auch die kleinen Läufe vermerkt. Vermummt im dicken Winteroutfit, in luftiger Sommerbekleidung bis hin zum Lederhosenlauf, sein Sport ist Ganzjahressport.

Schon jetzt ein Geschichtsbuch voll Erinnerungen

Ein wenig stolz darf der Ultraspezialist auch über seine Bestzeiten sein: 18:28 Minuten (5000 Meter), 37:51 Minuten (10 km), 1:22:55 (Halbmarathon), 2:56:26 (Marathon), 8:42:30 (100 Kilometer). Zeiten die von Jahr zu Jahr nun schwerer zu erreichen sind. Geblieben ist dem Theo ein Geschichtsbuch voller Erinnerungen. Er schreibt es in seiner unnachahmlichen und ausdauernden Art weiter, denn er läuft...und läuft...und



Unterwegs auf vielen Strecken und Orten: beim Mettenheimer Allee-Lauf, den MÜNCHEN MARATHON gemeistert und das besondere Erlebnis beim Finish des Rennsteiglaufes in Schmiedefeld genossen.



Auch Bergläufe, wie hier auf die Stoisser Alm bleiben von Theo Huhnholz nicht verschont. Die Kameradschaft unter Ultraläufern ist ihm besonders ans Herz gewachsen – hier mit Günther Weitzer, Vizepräsident der DUV. Mittlerweile hat Theo Huhnholz einen Startpass beim bayerischen Ultralaufstützpunkt in Schwindegg



Anfang 2016 fällt ein weiteres Jubiläum. Beim Thermen-Marathon in Bad Füssing läuft Theo Huhnolt seinen 300. Marathon/Ultra. Und: er gehört zu den ganz wenigen, die beim 23. Thermen-Marathon auch den 23. Marathon im niederbayerischen Kurort schaffen. Jedes Mal war er dabei.



Ob er schon zwei Jahre vorausblickt? Denn dann feiert Theo Huhnolt 2018 ein ganz persönliches Jubiläum, seinen 60. Geburtstag.